

Allemannische Gedichte. 79

Und uf und furt, und sider isch  
 bei Dieter wlt und breit.  
 Dört obe stoht er im Gibüsch  
 und in der Einsamkeit.

Sez haut er iungi Büechli um;  
 iez chuchet er in d'Händ;  
 iez dreiht er d'Wied, und leit sie drum,  
 und 's Eufe het en End.

So gohts dem arme Dieterli; \*)  
 er isch e gstrofte Ma!  
 „D bhüetis Gott, lieb Mütterli,  
 „i möchts nit mittem ha!“

Se hüt di vorem böse Ding,  
 's bringt numme Weh und Ach!  
 Wenn's Sunntig isch, se bet und sing; \*\*)  
 am Werchtig schaff di Sach.

---

Ausgabe I.

\*) So gohts im arme Dieterli;

\*\*) Am Sunntig rueih, und bet und sing.

---